



UNSER die Gemeinde-Information LANZENKIRCHEN

5
Oktober
2015



Würdiger Festakt für die Marktgemeinde Lanzenkirchen mit vielen Ehrengästen: Alt-Bürgermeister Alois Karner, Bundesrat Martin Preineder, Vizebürgermeisterin Heide Lamberg, Bürgermeister Bernhard Karnthaler, Landesrätin Dr. Petra Bohuslav und Alt-Bürgermeister Rudolf Nitschmann.
Foto: Conny Fenz

60 Jahre-Jubiläum: Wir sind Marktgemeinde

Kommentare, Fotos und Berichte von den Feierlichkeiten

Feuerwehr-Auto:
Förderzusagen vom Land Niederösterreich
Seite 12

Seitenblicke:
Wer hat gefeiert, wer hat geheiratet...
Seite 16 + 17

Forsthaus Ofenbach:
Hilfsbereitschaft für 15 Asylwerber
auf Seite 13

Einer der Höhepunkte bei den Feierlichkeiten rund um die Markterhebung von Lanzenkirchen vor 60 Jahren war ein Festumzug durch die Gemeinde.

Knapp 40 teilnehmende Unternehmen, Vereine, Familien und Interessierte bildeten den Umzug, der bei der Schule Sta. Christiana seinen Anfang nahm. Der weitere Weg führte die Teilnehmer durch Frohsdorf und Kleinwolkersdorf. Am Hauptplatz wurden die Wagen von zahlreichen Zuschauern mit Applaus empfangen. Ferdinand Riegler moderierte den Umzug und erzählte zu jedem Wagen eine eigene Geschichte.

Herzlichen Dank an dieser Stelle an die vielen Freiwilligen, die den Umzug mitgestalteten, und an Gemeinderat Markus Kitzmüller-Schütz für die Organisation.



Bilderbuch vom Umzug





Teilnehmer am Umzug: FF Lanzenkirchen, Musik „Die Hasse Partie“, Bauernmuseum, Landwirte mit der Erntekrone, Fam. Jeitler, Landjugend mit Maibaum, Fa. Lamberg, FF Kleinwolkersdorf inkl. Feuerwehrjugend, SC Lanzenkirchen, Sabine Rupp, Seniorenbund, Firma Gutiu, Schöberl-Samm, Andrea Doppelreiter, Fairtrade-Gemeinde und der Weltladen, Pfarre mit dem Umweltprojekt, Gospelchor, FF Ofenbach, Feuerwehrmuseum, Fa. Security Access, ARBÖ, Fun- und Freizeitverein, Wildbienenverein, Jagdhornbläser, Baufirma Fuchs, Fa. Dettmann, Fa. Regina Plaza und Hermann Ponweiser, Fa. Gobauer, FF Frohsdorf, Narrengemeinschaft Lanzenkirchen, DEV Haderswörth, HTC Tennisverein, NMS Lanzenkirchen, Werner Radax, Traktorverein Hochwolkersdorf, FF Haderswörth, Harley Davidson-Club Cult Ride rund um Daniel Seehofer



Fotos: Hans-Jörg Steiner

Landeshauptmann
DR. ERWIN PRÖLL



Liebe Lanzenkirchnerinnen, liebe Lanzenkirchner!

Für die Marktgemeinde Lanzenkirchen ist das Jahr 1955 ein ganz besonderes Jahr: Vor 60 Jahren wurde diese nämlich zur Marktgemeinde erhoben. Seither hat sich dort viel getan und es wurden auch immer wieder neue Akzente gesetzt. Lanzenkirchen ist das Tor zur Buckligen Welt und hat optimale Gegebenheiten für eine weitere Entwicklung in wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Hinsicht.

1955 ist nicht nur das Jahr der Markterhebung von Lanzenkirchen, sondern hat darüber hinaus für Niederösterreich und Österreich noch eine viel weitreichendere Bedeutung, denn vor 60 Jahren wurde der Staatsvertrag unterzeichnet. Die berühmten Worte des damaligen Außenministers Leopold Figl „Österreich ist frei“ zeigen heute wie damals, wie wichtig Freiheit ist. Insbesondere seit dem Fall des Eisernen Vorhangs hat sich Niederösterreich enorm entwickelt und verkehrt heute mit anderen Regionen in Europa auf Augenhöhe. Ein Teil dieser blaugelben Erfolgsgeschichte ist die Marktgemeinde Lanzenkirchen.

Dank der guten Zusammenarbeit zwischen dem Land Niederösterreich und seinen Gemeinden konnten wir in den vergangenen Jahren unser Bundesland vorwärts bringen. Als Landeshauptmann von Niederösterreich möchte ich mich für diese Kooperation und die gute Partnerschaft herzlich bedanken.

Meine Gratulationen zum 60-Jahr-Jubiläum verbinde ich mit den besten Wünschen für die Marktgemeinde Lanzenkirchen. Es war großartig, dieses wichtige historische Ereignis gebührend am ersten Oktober-Wochenende zu feiern. Dazu meine nochmalige Gratulation an die Organisatoren und an die vielen helfenden Hände.

Und eines haben die Feierlichkeiten bewiesen: Es ist wichtig, sich mit den eigenen Wurzeln auseinanderzusetzen, denn nur wer weit zurück blickt, kann auch weit nach vorne sehen.

Ihr Landeshauptmann
Dr. Erwin Pröll

Einsatz für Lanzenkirchen: Ehrungen



Vizebürgermeister a.D. Martin Gruber



Gemeindevorstand a.D.
Mag. Thomas Heindl



Gemeinderat a.D. Klaus Stocker

Der Festakt zum Jubiläum

Bürgermeister Bernhard Karnthaler: „Lanzenkirchen hat sich zu einer wunderschönen, lebenswerten Gemeinde entwickelt!“

Im Rahmen eines Festaktes in der Marktgemeinde Lanzenkirchen wurde 60 Jahre Markterhebung gefeiert. Bürgermeister Bernhard Karnthaler konnte unter den vielen Gästen Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, Bezirkshauptmann-Stv. Mag. Elmar Seiler, Bundesrat Martin Preineder, Ehrenbürger Altbgm. Alois Karner sowie die Nachbarbürgermeister Hannelore Handler-Woltron, Katzelsdorf, Franz Breitsching, Walpersbach, Nationalrat Johann Rädler, Bad Erlach sowie Matthias Weghofer aus Wiesen begrüßen. Musikalisch umrahmt wurde der Festakt von der Jugendblasmusik Katzelsdorf. Landesrätin Dr. Petra Bohuslav: „Mit der Markterhebung von Lanzenkirchen vor 60 Jahren wurde der Grundstein für die erfreuliche Entwicklung der Gemeinde

gelegt. Gerade in den vergangenen Jahren hat diese Entwicklung an Fahrt zugelegt und Lanzenkirchen entwickelt sich zu einem erfolgreichen Wirtschaftsstandort und nutzt Chancen, die sich durch die touristische Entwicklung im Umfeld ergeben. Außerdem ist Lanzen-



Hohe Auszeichnung für Johann Tomisch, der die Festschrift für die „60 Jahre Markterhebung“ gestaltete und über 3 Monate mit Herzblut daran gearbeitet hat.

kirchen eine lebenswerte Marktgemeinde, in der sich Jung und Alt wohlfühlen können.“

„70 Jahre ist es her, dass der Zweite Weltkrieg zu Ende gegangen ist. Vor 60 Jah-

ren ist Österreich frei und Lanzenkirchen zur Marktgemeinde erhoben worden“, erinnerte Bürgermeister Bernhard Karnthaler an die Geschichte. Im Jubiläumsjahr 2015 werde man sich wieder bewusst, dass die Lanzenkirchnerinnen und Lanzenkirchner in den letz-

ten Jahrzehnten unglaubliche Aufbauarbeit geleistet haben. So konnten der Rückstand nach der Katastrophe des Weltkriegs und der entbehrungsreichen Besatzungszeit schnell wett-

gemacht werden. Und Lanzenkirchen hat sich zu einer wunderschönen, lebenswerten Gemeinde entwickelt.

„Es ist unglaublich wichtig, sich mit der eigenen Geschichte zu beschäftigen. Ich bedanke mich an dieser Stelle aber auch bei meinen Vorgängern, im Besonderen bei Altbürgermeister Alois Karner, der die Gemeinde mit großer Umsicht gelenkt hat. Die Feierlichkeiten ermöglichen uns auch einen Blick zurück – das schärft manchmal den Blick nach vorne“, so Bürgermeister Karnthaler.

Anstehende Projekte seien das neue Ortszentrum, der Hochwasserschutz an der Leitha und der weitere Ausbau des Gewerbeparks. Für die gute Zusammenarbeit mit dem Land Niederösterreich dankte er Landesrätin Dr. Petra Bohuslav.

für ausgeschiedene Gemeinderäte

Nicht auf den Fotos: Wilhelm Pauschenwein und Thomas Frühstück



Gemeinderat a.D. Gerald Lang



Gemeinderat a.D. Mag. Andreas Wolf



**Gemeinderätin a.D.
Brigitte Tauchner-Hafenscher**



Ein voller Hauptplatz, wunderschönes Wetter und viele freudige Gesichter beim Festakt. Auch eine Vielzahl an Ehren- und Festgästen waren gekommen um „60 Jahre“ Marktgemeinde Lanzenkirchen zu feiern. Als Festredner waren Bürgermeister Bernhard Karnthaler, Bundesrat Martin Preineder und Landesrätin Dr. Petra Bohuslav am Wort.



Fotos: Conny Fenz



Die Schülerinnen und Schüler der Volksschule sangen voller Stolz das „Lanzenkirchner Heimatlied“: „Lanzenkirchen, meine Freude, Heimatort so lieb und traut, ...“ Die Festgäste und vor allem die Eltern waren begeistert. Großes Lob an die Volksschülerinnen und Volksschüler, sowie an das Lehrerteam rund um Direktorin Doris Benesch!

„Lanzenkirchen steht heute für Weltoffenheit und Heimatliebe“

Bürgermeister Bernhard Karnthaler im Interview über sechs Jahrzehnte Lanzenkirchen

Für unseren Heimatort ist 2015 ein besonderes Jahr. Warum eigentlich?

Es ist ein Jahr der runden Jubiläen. Vor 70 Jahren endete der Zweite Weltkrieg. Vor 60 Jahren, im Jahr des Staatsvertrags, wurde unser Lanzenkirchen zur Marktgemeinde erhoben. Und vor 25 Jahren fiel der Eisener Vorhang, das Symbol des Kalten Kriegs. Runde Jubiläen sind eine gute Gelegenheit zurückzublicken. Wir können mit Demut, aber auch mit Stolz zurückschauen, vor allem aber mit Dankbarkeit auf das, was unsere Eltern und Großeltern geschaffen haben.

Schauen wir zurück ins Jahr 1945. Wie stand es um Lanzenkirchen und unsere Region?

Damals lag unser Land in Trümmern. Das südliche Niederösterreich, vor allem die Stadt Wiener Neustadt, waren ein „geschundenes Land“. Niederösterreich hatte an den Folgen des Weltkriegs besonders zu leiden: 35 % der Schäden an der Zivilbevölkerung und 71 % der gesamten Industrieschäden waren in diesem Bundesland zu verzeichnen. Und wenn wir uns die Bilder von damals anschauen, dann erinnern sie an die Bilder, die wir heute aus den Kriegsgeländen im Nahen Osten sehen.

Dann 1955, das Jahr, in dem Lanzenkirchen zur Marktgemeinde erhoben wurde.

Die Unterzeichnung des Staatsvertrags war ein Startschuss, ein Neubeginn für eine starke Demokratie, für

einen wirtschaftlichen Aufschwung und eine damals unvorstellbare Lebensqualität in unserem Land. All das schufen unsere Väter und Großväter, unsere Mütter und Großmütter mit ihren eigenen Händen, mit großem Mut, mit großem Verantwortungsbewusstsein für künftige Generationen. In ganz Österreich, im Besonderen aber natürlich auch bei uns in Lanzenkirchen.

Wie sehen Sie die Jahre nach dem Krieg?

Die Lanzenkirchnerinnen und Lanzenkirchner haben in den vergangenen 6 Jahrzehnten unglaubliche Aufbauarbeit geleistet. So konnten wir den Rückstand nach der Katastrophe des Weltkriegs schnell wettmachen und Lanzenkirchen hat sich zu einer wunderschönen, lebenswerten Gemeinde entwickelt. Darauf können wir stolz sein, das gibt uns auch Kraft für die Zukunft.

Warum ist Lanzenkirchen heute so ist, wie es ist?

Das ist ein Vermächtnis vie-

ler Menschen. Hier möchte ich ganz bewusst an meine Vorgänger erinnern und mich bedanken: Danke an Franz Rachberger, dem ersten Bürgermeister nach dem Krieg. An Josef Luger und an den viel zu früh verstorbenen Franz Thurner. Ein ganz besonderer Dank gilt Altbürgermeister Alois Karner, der die Gemeinde mit großer Umsicht gelenkt hat. Und Danke natürlich auch an Rudolf Nitschmann für seinen Einsatz für unseren Heimatort.

Was macht Sie als Bürgermeister besonders stolz wenn Sie in die Vergangenheit sehen?

Es waren und sind in erster Linie immer die Menschen in Lanzenkirchen selbst, die unsere Gemeinde so lebenswert machen: die Vereine, die Feuerwehren, die vielen Freiwilligen, die Unternehmer – einfach alle, die selber anpacken und sich für unsere Gemeinde einsetzen. Ihnen gebührt unser größter Dank, ...ihnen soll das Jubiläum gewidmet sein.



Festbroschüre

Anlässlich des Jubiläums „60 Jahre Markterhebung“ hat Johann Tomsich eine Festbroschüre unter dem Titel „Eine Zeitreise mit der Öffnung zu neuen Horizonten“ gestaltet, unterstützt wurde er dabei von Fotograf Hansjörg Steiner. Auf 56 Seiten wurden sehr eindrucksvoll die letzten 60 Jahre unseres Heimatortes beleuchtet und die Entwicklung zu einer lebenswerten Gemeinde aufgezeigt. Am Foto: Bgm. Bernhard Karnthaler, Johann Tomsich und Hans-Jörg Steiner

Wofür steht**Lanzenkirchen Ihrer Meinung nach heute?**

Natürlich für hohe Lebensqualität, für eine gute Nahversorgung und eine wunderbare Natur. Lanzenkirchen steht für Familienfreundlichkeit, für gesunde Finanzen und wirtschaftlichen Erfolg, für ein florierendes Betriebsgebiet und für viele neue Arbeitsplätze, die in den letzten Jahren geschaffen wurden.

Welche Rolle spielt dabei die aktuelle ins Leben gerufene Initiative „humanitäre Flüchtlingshilfe“?

Lanzenkirchen ist – und das ist mir gerade in Tagen wie diesen besonders wichtig – immer auch ein Ort der Menschlichkeit und Nächstenliebe. Das hat zuletzt auch eine private Initiative bewiesen. Dutzende freiwillige Helfer haben das alte Forsthaus in Ofenbach renoviert und damit ein Zuhause für zwei notleidende Flüchtlingsfamilien geschaffen.

Welche Werte zeichnen Lanzenkirchen besonders aus?

Wir in Lanzenkirchen stehen heute für Grundsatztreue, für Weltoffenheit und für Heimatliebe. Und wir beweisen auch, dass das

keine Gegensätze sind. Wir bringen Tradition und Innovation unter einen Hut. Wir vereinen Güterwege und Glasfaserkabeln. Wir feiern Erntedank und machen uns für die Energiewende stark. Wir setzen auf Handwerk und auf Hightech.

Wir in Lanzenkirchen wissen, wo wir herkommen. Und wir wissen, wohin wir gehen. Wir wissen aber auch, dass nichts selbstverständlich ist, dass einem leider nichts in den Schoß fällt. Heute gilt genauso wie vor 60 Jahren: Freiheit und Sicherheit sind kein Besitz, den wir in der Tasche haben, sie sind ein Gut, das wir immer wieder neu erwerben müssen.

Sehen wir also die Erinnerung an die Markterhebung im Jahr 1955 als bedeutendes Stück unserer Geschichte?

Absolut. Sehen wir es aber vor allem als Auftrag und Verpflichtung, das Erbe, das uns übergeben wurde, zu bewahren und ständig weiter zu entwickeln. Ich denke, vielen Festgästen ist es so wie mir gegangen: Der Blick zurück schärft auch den Blick nach vorne. Zum Schluss kann ich nur sagen: Ich bin aus ganzem Herzen Lanzenkirchner. Und ich bin stolz darauf.



Alt-Bürgermeister
ALOIS KARNER



Sichtbares Zeichen für gute Zusammenarbeit!

Geschätzter Bürgermeister, lieber Bernhard!

Herzliche Gratulation zu der gesamten Gestaltung der Feierlichkeiten zu „60 Jahre Markterhebung!“

Der Auftakt zu den Feierlichkeiten, die Ausstellungseröffnung „70 Jahre Ende 2. Weltkrieg“, wurde durch den Gestalter und Organisator Herbert Swoboda, den Referenten Militärgeschichtler Hauptmann Dr. Markus Reisner und Historiker Dr. Johann Hagenhofer, sehr würdevoll und interessant gestaltet. Die musikalischen Darbietungen und Lesungen trugen wesentlich zur Besinnlichkeit bei.

Der Festakt, zu 60 Jahre Marktgemeinde, wurde sehr würdevoll begangen. Angefangen mit der Festschrift, wo rückblickend die wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Entwicklung in unserer Marktgemeinde dargestellt wird.

Die Gemeindeführung, die diversen Vereine und die vielen freiwilligen Mitarbei-

ter aus der Bevölkerung haben in den letzten 60 Jahre dazu beigetragen, dass die Lebensqualität in unserer Marktgemeinde eine große Aufwertung bekommen hat.

Der Festakt und der große Festumzug durch Lanzenkirchen am Sonntag war ein sichtbares Zeichen für die gute Zusammenarbeit aller Parteien, der Bevölkerung und der Gemeindeführung.

Dir, geschätzter Bürgermeister, Deinem Team, welches für die Organisation und Durchführung des gesamten Festaktes verantwortlich waren, den vielen mitwirkenden Personen, Vereinen und Firmen, ein großes Lob und ein herzliches Dankeschön für diese schönen Veranstaltungen.

In Verbundenheit
Erika und Alois Karner



Erste Besucher der Ausstellung: Ursula und Hans Koglbauer mit Herbert Kroll



DEV-Obfenbach Obfrau Maria und Dipl. Ing. Alois Rasinger



Derehemalige Gendarmerie-Bezirkskommandant Adolf Weisgram mit Brigadieri R. Hans Widhofner



Rechts: Dr. Markus Reisner, Dr. Johann Hagenhofer, Herbert Swoboda, Bgm. Bernhard Karnthaler, Maria Swoboda, Vbgm. Heide Lamberg, Karl Zehetner, Hans Jörg Steiner und BR Martin Preineder

Ausstellung „70 Jahre Ende 2. Weltkrieg“

Als Beginn der Feierlichkeiten zum 60-jährigen Jubiläum der Markterhebung wurde eine Ausstellung zum Thema „70 Jahre Ende 2. Weltkrieg“ eröffnet.

Die Ausstellung wurde von Gemeindehistoriker Herbert Swoboda und seinen tatkräftigen Helfern organisiert. Im Rahmen der Ausstellungseröffnung hielt auch Dr. Mar-

kus Reisner, anerkannter Militärhistoriker, einen Vortrag zu den Ereignissen des 2. Weltkriegs in Lanzenkirchen und der Region. Die Ausstellung zeigt zahlrei-

che Exponate, u.a. persönliche Bilder und Geschichten von Zeitzeugen, Kriegsrelikte, originale Uniformen aus der Zeit des 2. Weltkrieges und vieles mehr.



Kabarett „Two and a Houseman“ von Fredi Jirkal

Wortgewaltig und witzig, so kennen die Lanzenkirchner Fredi Jirkal von früheren Veranstaltungen. Auch bei der Veranstaltung „Two and a Houseman“ wurden sie nicht enttäuscht. Eigentlich gelernter Tischler, später Postbeamter, widmet sich der Mistelbacher seit 2002 dem Kabarett. Fredi Jirkal gewann mehrere Kleinkunstpreise.

Der Kabarettabend, organisiert von Kulturobmann Martin Karnthaler, war Teil der Feierlichkeiten zur 60-Jahr Markterhebung der Marktgemeinde Lanzenkirchen. Dem Publikum hat es sichtlich gefallen.

Foto: David Ischlstöger



Lanzenkirchner Wies'n

Das erste Oktoberwochenende stand ganz im Zeichen der Feierlichkeiten zu „60 Jahre Markterhebung“. Unter anderem gab es auch eine Lanzenkirchner Wiesn. Organisiert wurde das Fest von der Lanzenkirchner Jugend rund um Gemeinderat Philip Simpliceanu. Die Gäste hatten sichtlich Spaß und feierten bis in die Morgenstunden.

Foto: David Ischlstöger



Straßenmalerei am Hauptplatz

Im Zuge der Feierlichkeiten „60 Jahre Marktgemeinde Lanzenkirchen“ konnten die zahlreich erschienen Kinder die Hauptstraße vom Hauptplatz bis zum Bauernmuseum mit Straßenkreide bunt bemalen. Diese Veranstaltung wurde von den Kinderfreunden Lanzenkirchen und dem Elternverein, der für die Verpflegung sorgte, durchgeführt. Am Ende der Veranstaltung konnten die Meisterwerke von den Eltern bestaunt werden.

JOHANN TOMSICH



Vergangenheit aufarbeiten mit einem grandiosen Fest

Hand aufs Herz, liebe Leser: Hielt sich auch bei Ihnen die Begeisterung über die Absicht des Bürgermeisters, zum 60. Jubiläum der Markterhebung ein großes Remmidemmi (laut Duden ein lautes, buntes Treiben) zu veranstalten, so wie bei mir in Grenzen? 50, 75 oder 100 Jahre kann man zu so einem Anlass überschwänglich feiern, aber 60? Tatsächlich gibt es nur wenige Kommunen, die darin einen Impulsgeber sehen.

Doch wer will schon ein Spielverderber sein, noch dazu wo ich in der übernommenen Aufgabe, wie vor 10 Jahren die Festbroschüre zu gestalten, eine faszinierende Herausforderung sah. Hatte ich ja in den letzten Jahren unzählige Fotos aus allen nur möglichen Beweggründen geschossen und dafür nun eine Verwendungsmöglichkeit gesehen. Andererseits ist mir nicht entgangen, dass aus meiner Heimatgemeinde zuletzt mehr geworden ist als nur eine Passage zwischen Katzelsdorf und Bad Erlach. Das sollte immerhin auch eine Fleißaufgabe wert sein.

Nachträglich gesehen muss ich mich für meine anfänglichen Bedenken fast entschuldigen. Erlebten wir doch

alle ein festliches erstes Oktober-Wochenende, an dem ganz einfach alles passte. Bevor ich mich hier in den Chor der Festredner einklinke und in Superlativen schwelge, möchte ich jedoch einige Dinge zurechtrücken. Wie ein Unternehmen nur so gut wie seine Mitarbeiter ist, kann auch ein Ort zu seiner Wahrnehmung nur so viel Bonuspunkte sammeln, wie sich die Bevölkerung zu den Aktivitäten der Gemeinde animieren lässt. Das hat man nicht zuletzt beim Festumzug gesehen, der dank vieler Teilnehmer und deren Einfälle als sehr originell, unterhaltsam und aufschlussreich rüberkam. Wenn dann einmal der Hauptplatz voller Menschen ist, ist für Lanzenkirchen wohl ein denkwürdiger Tag passiert.

Ob bewusst oder unbewusst – die Gemeinde Lanzenkirchen dürfte die Gelegenheit, seine unmittelbare Vergangenheit aufzuarbeiten, mit diesem grandiosen Fest gut genützt haben. Das nächste Jahrzehnt kann also kommen, wenn man so will.

Ihr
Hans Tomsich

LESERBRIEFE

Ich bin stolz auf meinen Heimatort

Die Feierlichkeiten anlässlich des Jubiläums „60 Jahre Marktgemeinde Lanzenkirchen“ waren aus meiner Sicht besonders beeindruckend. Ich denke, auch jene, die nicht in die Vorbereitungen eingebunden waren, können sich vorstellen, wie aufwändig ein derartiges Fest zu organisieren ist. Umso größer ist dann die Freude, wenn das Ergebnis so zufriedenstellend ausfällt. Es wurde über mehrere Tage ein vielseitiges Programm für alle Altersstufen geboten, mit dem sowohl Kulturbegeisterte, an der Vergangenheit Interessierte, als auch jene, die vor allem die Geselligkeit suchten, auf ihre Rechnung kamen. Als „alteingesessene“ Lanzenkirchnerin kann ich sagen, dass ich richtig stolz auf meinen Heimatort bin. Ich glaube, dass aber auch manche neu Zugezogene ähnlich denken wie ich.

Lanzenkirchen hat sich zu einer sehr attraktiven, gut ausgestatteten Gemeinde entwickelt. Danke an alle, die zu dieser Entwicklung beitragen bzw. beigetragen haben!

Mag. Karin Samm-Trenker

Ich ziehe meinen Hut vor Fredi Jirkal

Anlässlich zur Feier „60 Jahre Markterhebung Lanzenkirchen“ war als einer der Hauptpunkte des viertägigen Programmes ein Kabarettabend mit Fredi Jirkal geplant. Sein neues Programm „Two and a Houseman“ fand

im feierlichen Ambiente des Gemeindesaales statt. Da ich bisher leider noch keines seiner vorherigen Programme gesehen habe, freute ich mich schon auf einen lustigen Abend.

Schon zu Beginn merkte man, dass ein sichtlich verkühlter aber dennoch gut gelaunter Fredi Jirkal einen kurzweiligen Abend bieten würde, indem er auch das (vor allem weibliche) Publikum der ersten Reihe immer wieder aktiv mit diversen Witzeleien mit einbezog.

Des Öfteren wurden dabei auch kurze Rückblicke auf seine vorigen Programme getätigt, wie zum Beispiel: „Das Ungeheuer von Wellness“,



Ein Hingucker waren die festlich geschmückten Wägen, Traktoren und Lkw. Hier am Foto: der Wagen des Bauernbunds.

„Kinderwunsch“ oder „Mei Rayon – Ein Postlerleben“, die, man nach der Vorführung als DVD kaufen konnte. Fredi Jirkals Gewürzgedicht, bei dem Gewürznamen zu diversen, ähnlich klingenden Begriffen und Wörter mittels Wortspielerei, auf witzige Weise abgeändert werden, war einer der unterhaltsamen Ausklänge des netten Abends.

Zum Schluss wurde, das während des Abends von ihm

gestaltete Bild, an den Bestbieter versteigert, denn Fredi Jirkal vergisst trotz seiner lustigen Seite nicht die traurigen Bereiche des Lebens.

Ein großes Anliegen ist ihm die Kinderkrebsforschung, für die er die Einnahmen dieser Bilder-Live-Versteigerungen nach den Auftritten, direkt an die St. Anna Kinderkrebsforschung spendet. Aktueller Spendenstand 25.341 Euro!

Dafür ziehe ich meinen Hut vor Fredi Jirkal und hoffe, dass wir ihn bald wieder in unserer Gemeinde mit seinem neuen Programm begrüßen dürfen!

Franz Novy

Ein gelungenes Fest bei traumhaftem Herbstwetter!

Stimmungsvoll wurde das Erntedankfest im romantischen Garten des Bauernmuseums eingeleitet, anschließend bei feierlicher Stimmung in der Kirche fortgesetzt.

Der Festakt zum 60Jahre-Jubiläum unserer Marktgemeinde – von Festreden bis zum grandiosen Festumzug

mit zahlreichen liebevoll geschmückten Fahrzeugen – war perfekt bis ins Detail geplant.

Wir haben den Tag sehr genossen! Dankeschön!

Familie Nemeth-Faltl

Das Gefühl von Heimat

Wenn du etwas jeden Tag siehst, dann vergisst du oft, wie wertvoll es eigentlich für dich ist. Das wird dir erst bewusst, wenn du es nicht mehr hast – oder wenn dir zwischendurch die Augen geöffnet werden. Genau das hat die Jubiläumsfeier zur Markterhebung getan.

Die einzigartige Stimmung beim Erntedankfest im Bauernmuseum, der große Festzug durch den Ort, die vielen Menschen, die mitgeholfen haben, die vielen Gäste, die sich einfach nur wohl gefühlt haben in Lanzenkirchen, das fröhliche Gewusel am Hauptplatz, das großartige Essen und die entspannten Sonntagsgespräche, die Festln und Ausstellungen rundherum, die beeindruckenden Geschichten von gestern, die uns zeigen, dass unser Wohlstand von heute nicht selbstverständlich ist, mittendrin das schüchterne Lächeln in den Gesichtern zweier Flüchtlingskinder, die aus dem Krieg kommen und langsam beginnen, dem Frieden zu trauen - all das mitzuerleben, macht einfach nur Freude. Vor allem macht es dir wieder einmal bewusst, wie schön es bei uns daheim in Lanzenkirchen ist.

*Andreas Kornhofer,
Haderswörth*



Bauernbund feiert Erntedank

Im Rahmen der Feierlichkeiten zu „60 Jahre Markterhebung“ fand auch das Erntedankfest statt. Zahlreiche Gäste waren gekommen und Bauernbundobmann Gemeinderat Christoph Rodler durfte als Ehrengast Landesrätin Petra Bohuslav beim Erntedankfest begrüßen. Die Erntekrone wurde heuer vom Ortsteil Ofenbach gestaltet. Am Foto oben – bei der Prozession in die Kirche: Ortsbäuerin Martina Karnthaler, Bürgermeister Bernhard Karnthaler, Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, Bundesrat Martin Preineder und Bauernbund-Obmann Christoph Rodler; Das Erntedankfest begann vor dem „Troackkasten“ im Bauernmuseum – über 300 Gäste waren vom Ambiente begeistert; Die Volksschule war fixer Bestandteil des Erntedankfests – am Foto: der kleine Miguel erklärt den Ablauf



Volksschul-Direktorin
DORIS BENESCH



„Lanzenkirchen, meine Freude, Heimatort so lieb und traut...“

Am 4. Oktober fand gleichzeitig mit dem Erntedankfest der Festakt anlässlich der Feier „60 Jahre Markterhebung Lanzenkirchen“ statt. Bürgermeister Bernhard Karnthaler konnte viele Festgäste bei strahlendem Spätsommerwetter begrüßen.

Die Schülerinnen und Schüler der Volksschule sangen das „Lanzenkirchner Heimatlied“ (Text: R. Neumayer/ Musik: A. Jedlicka), das zu einem fixen Bestandteil des Musikrepertoires der Volksschule Lanzenkirchen geworden ist.

„Lanzenkirchen, meine Freude, Heimatort so lieb und traut...“; die ersten beiden Strophen beschreiben unseren Heimatort und seine geographische Lage, drücken die emotionale Zugehörigkeit aus und zeigen die Bescheidenheit unseres historisch äußerst interessanten Gotteshauses.

„Lanzenkirchen, liebe Heimat, ist dein Glanz auch still und schlicht...“ diese Worte klingen sympathisch und heißen die Menschen willkommen.

Lanzenkirchen ist zu einem beliebten Ort geworden, der, seit der Markterhebung 1955, eine großartige wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung erfahren hat. Für die Einwohner aller Altersstufen bietet Lanzenkirchen Einrichtungen kultureller, sportlicher und sozialer Natur.

Historisches Bewusstsein und Zukunftsgeist prägen in Lanzenkirchen die Entwicklung der Gemeinde.

Die Einwohner von Lanzenkirchen verstehen es aber auch, große Feste zu feiern, Gäste zu begrüßen und alle Menschen in die Festtagsfreude einzuschließen.

Wir können stolz sein, Schüler und Lehrer der Volksschule Lanzenkirchen zu sein und in unserem wunderschönen Heimatort arbeiten zu dürfen.

Die Teilnahme am Erntedankfest sowie am Festakt der Markterhebungsfeier war für die Schule eine große Ehre und Freude.

OSR Doris Benesch

75.945 Nächtigungen in den Thermengemeinden

Grund zur Freude in den Thermengemeinden und gute Nachrichten für die NÖ Tourismuslandesrätin Dr. Petra Bohuslav: 3.090 mehr Nächtigungen im 1. Halbjahr 2015, im Vergleich zum Vorjahr. Die Anstrengungen in der Tourismusentwicklung rund um die neugeschaffenen 150 Kilometer Ortswanderwege und über 300 Kilometer markierte Radwege zeigen weiteren Aufwärtstrend.

Am Foto: Bgm. Bernhard Karnthaler, NR Bgm. Hans Rädler, Wirtschafts- und Tourismuslandesrätin Dr. Petra Bohuslav, Bgm. Hannelore Handler-Woltran, GF Wolfgang Fischl, Bgm. Franz Breitsching



Foto: Irene Hruby

Förderungszusage für neues Feuerwehrauto in Kleinwolkersdorf

Die Freiwillige Feuerwehr Kleinwolkersdorf beabsichtigt die Anschaffung eines neuen Mannschaftstransportfahrzeuges. Das Land Niederösterreich unterstützt diese Anschaffung mit einer Förderung in Höhe von 7.000 Euro.

„Auch in Zeiten des Sparens und der knappen Budgetmittel sind dem Land Niederösterreich seine Freiwilligen Feuerwehren ein großes



Foto: Büro LR Dr. Pernkopf

Landesrat Dr. Stephan Pernkopf und Bgm. Bernhard Karnthaler

Anliegen. Eine gute Ausrüstung ist neben der hervorragenden Ausbildung der Feuerwehrmitglieder der beste Garant für die Sicherheit der Bevölkerung. Das Land unterstützt die Feuerwehren jährlich mit rund 18 Millionen Euro. Das ist ein deutliches Zeichen für die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, die uns allen zugute kommt“, betont Landesrat Dr. Stephan Pernkopf.

16 STUNDEN ERSTE HILFE KURS

Die Marktgemeinde Lanzenkirchen veranstaltet in Partnerschaft mit dem Roten Kreuz Wiener Neustadt einen kostenlosen* Erste Hilfe Kurs im Gemeindesaal Lanzenkirchen. Die Termine:

4. / 11. / 18. / 25. November

Jeweils von 18 bis 22 Uhr im Gemeindesaal Lanzenkirchen. Verbindliche Anmeldung beim Gemeindeamt unter 02627/45432.

*) Für die ersten 20 Teilnehmer kostenlos!
Danach beträgt die Teilnahmegebühr 65 Euro.



Neuherstellung der Nebenanlage an der L 148 in Frohsdorf. Zur Verbesserung der Parkplatzsituation werden an der Landesstraße 148 in Frohsdorf gegenüber vom Lilienhof Parkplätze und der Gehsteig neu hergestellt. Bürgermeister Bernhard Karnthaler und BR Martin Preineder überzeugten sich persönlich vom Fortschritt der Bauarbeiten. Am Foto: Bürgermeister Bernhard Karnthaler, Rudolf Hoffmann, Straßenmeister Franz Horvath, BR Martin Preineder



15 Plätze für Asylwerber in Lanzenkirchen geschaffen

Am 26.09.2015 fand im Forsthaus Ofenbach ein Tag der offenen Tür statt. Dieser bot interessierten Besuchern die Möglichkeit, das durch das Engagement von über 60 Freiwilligen renovierte Haus zu besichtigen. Im August

gründete sich wegen des österreichweit herrschenden Zustroms von Flüchtlingen auf Initiative der Familie Popfinger eine Arbeitsgruppe, die sich die Schaffung von Unterkünften im ehemaligen Forsthaus zum Ziel setzte. In

guter Kooperation mit den Österreichischen Bundesforsten konnte das Haus von der Gemeinde zu einem Anerkennungspreis bis 2019 gemietet werden. Mit über 1000 freiwilligen Stunden wurde es adaptiert und nötige Installationsarbeiten durchgeführt.

Die Betreuung der Flüchtlinge wird durch eine professionelle Firma übernommen. Die breite Hilfsbereitschaft, getragen vom Gemeinschaftsgeist machte diesen Tag zu einem freudigen Erlebnis.



Neuübernahme des Hortes

Mit Anfang des Schuljahres hat Dr. Brigitta Rupp vom Verein „Mit Kindern Wachsen“ die Verantwortung für den Betrieb des Hortes der VS und NMS Lanzenkirchen übernommen.

Knapp 70 angemeldete Kinder werden vom Team des Hort Lanzenkirchen betreut: „Neben einer qualifizierten Begleitung der Hausübungen liegt uns die persönliche

Förderung der Kinder besonders am Herzen“, so Brigitta Rupp.

Am Foto: Vizebürgermeisterin Heide Lamberg und Brigitta Rupp (hinten rechts) mit dem Betreuungsteam des Hortes Lanzenkirchen: (v.l.n.r.) Petra Schabauer, Natalie Lugschitz, Catherina Valas, Martin Engelschall, Alexandra Hatvan sowie Kristin Bacher.

Pfarre erhält Umweltzertifikat

Am 27. September feierte die Pfarre Lanzenkirchen die Zertifizierung als „EMAS-Pfarre“ und zählt jetzt zu den nur 300 Betrieben, Behörden und Einrichtungen in Österreich, die ein Umweltmanagementsystem nach dem EU-weiten System EMAS eingeführt haben. Pater Emmanuel: „Das Engagement für die Umwelt – die Schöpfung Gottes – ist Grundauftrag für alle ChristInnen. Ich bin stolz, dass wir als Pfarre Vorbild sein können und dankbar für den Einsatz meiner MitarbeiterInnen.“
Vizebürgermeisterin Heide

Lamberg: „Das Umwelt-Engagement der Pfarre strahlt auf die Gemeinde aus – im Jänner wird es eine gemeinsame Tagesschulung „Ökologisch Reinigen“ für alle Reinigungsfachkräfte der Marktgemeinde und der Pfarre geben.“
Umweltmanagementbeauftragter Christian Zettl: „Viele Stunden Arbeit sind in den Weg zur EMAS-Zertifizierung geflossen. Wir haben Erkenntnisse gewonnen, sind als Team gewachsen und konnten Erfolge feiern, wie die Umrüstung auf LED-Beleuchtung in den Gotteshäusern.“



Foto: Maria Zettl-Berthold

Mag. Christian Zettl, Dipl.Päd. Markus Gerhartinger, Heide Lamberg, Ing. Johann Pichlhöfer, P. Mag. Emmanuel Ukpai OP, Traude Jeitler, Walter Kalod und Christoph Schwertner



Schüler setzen Zeichen zum Weltfriedenstag

Die Schülerinnen und Schüler der BAKIP und HLW Sta Christiana Frohsdorf beteiligten sich an den weltweiten Aktionen zum Weltfriedenstag am 21. September. UN-Friedensbotschafterin

Jane Goodall hat Kinder und Jugendliche aller Kontinente aufgerufen, ein Zeichen für ein friedvolles Zusammenleben zu setzen. Auch in Österreich, wo aufgrund der Flüchtlingsströme das

Thema hochaktuell ist, haben Kinder und Jugendliche ihrer Sehnsucht nach Frieden Ausdruck verliehen. Die Schülerinnen und Schüler der BAKIP / HLW Sta Christiana Frohsdorf beteiligten

sich an den Aktionen und schenkten in Form von selbstgebastelten Friedenstauben ihrem Wunsch nach Frieden Flügel. Außerdem stellten sie sich als riesiges Peace – Zeichen im Schulhof auf.

Eröffnung des „Drei Gemeinden-Steg“

Der neue Steg über den Pittenbach ist eröffnet. Die Begrüßung der Ehrengäste erfolgte durch GGR Gerhard Puffitsch, Bgm. Nationalrat Johann Rädler hielt die Festrede. Der Steg wurde von Diakon Franz Karall gesegnet. Die Eröffnung und Freigabe des Steges erfolgte durch die Bürgermeister der Gemeinden Bad Erlach, Lanzenkirchen und Walpersbach. Im Anschluss lud die Marktgemeinde Bad Erlach zum gemütlichen Beisammensein mit musikalischer Umrahmung durch „Quadra Buckliga“ ein.



Bernhard Karnthaler (Lanzenkirchen), Franz Breitsching (Walpersbach), Johann Rädler (Bad Erlach)

Copyright: DI A. Rasinger

Zukunftspreis für Security Access

Der Gemeindesaal von Lanzenkirchen war Austragungsort für die Businessparty der Wirtschaftsplattform Bucklige Welt. Die Veranstaltung stand ganz im Zeichen der Verleihung des Zukunftspreises. Ziel ist es dabei, Unternehmen zu finden, die in den Bereichen Unternehmertum, Innovationen, Investitionen, Lehrlingsausbildung und Jungunternehmer aufzeigen, sowie Mut zu Visionen und neuen Ideen haben.

Aus Lanzenkirchner Sicht erfreulich: Einer der drei



Moderator Tarek Leitner, Harald und Daniela Thurner, Bürgermeister Bernhard Karnthaler

Betriebe, die diese Kriterien heuer am besten erfüllten, ist die Firma Security Access GmbH.

„Für die Jury waren hier die unternehmerischen Leistungen, der Mut zur Investition sowie die innovative und fachliche Kompetenz ausschlaggebend“, hieß es seitens der Wirtschaftsplattform Bucklige Welt.

Bürgermeister Bernhard Karnthaler und Wirtschaftsgemeinderat Ing. Bernd Tuschmidt gratulierten vor Ort.



Abschlussturnier und Ausklang der Tennissaison in Haderswörth.

Der Haderswörther Tennisclub (HTC) veranstaltete sein traditionelles Abschlussturnier mit anschließender, gemütlicher Feier im Gasthof Mühlendorfer. Wir gratulieren zum gelungenen Saisonabschluss.

Am Foto: Reihe hinten: Peter Pöltzlbauer, Herbert Rupp, Robert Metzner, Herbert Flechl, Hans-Jörg Schebach und Michael Mühlendorfer. Reihe vorne: Bernd Handler, Lukas Handler, Florian Metzner, Günter Tuschmidt und Peter Harruk



Bezirkserntedankfest im Dom Wiener Neustadt.

Der Bauernbund und die Bäuerinnen des Bezirks Wiener Neustadt veranstalteten ein Bezirkserntedankfest im Dom von Wiener Neustadt. Die Messe wurde von Domprobst Karl Pichelbauer zelebriert und von den „Jagdhornbläsern Hohe Wand“ unterstützt. Die Erntekrone wurde heuer vom Ortsteil Ofenbach gestaltet. Am Foto: Johann Stickelberger, Bgm. Bernhard Karnthaler, BR Martin Preinedner, Bgm. Josef Freiler, Andrea Blochberger, Elisabeth Schweiger, LAbg. Ing. Franz Rennhofer, Landesbäuerin Irene Neumann-Hartberger, Domprobst Karl Pichelbauer, BBK-Obmann Josef Fuchs, Vzbgm. Dr. Christian Stocker

Summerbreak 2015.

Organisiert vom neugegründeten Verein „Evil Club“, unter der Leitung von GR Cornelia Koger, fand das Fest „Summerbreak“ am Sportplatz Lanzenkirchen statt. Es kamen zahlreiche Gäste zum Sportplatz und feierten gemeinsam mit. Vizebürgermeisterin Heide Lamberg gratulierte zu dieser tollen Veranstaltung und wünschte für die Zukunft alles Gute! Am Foto: Vbgm. Heide Lamberg und GR Cornelia Koger mit den fleißigen Jugendlichen



Copyright: BGS Wiener Neustadt

Gemeindevertreterverbands-Versammlung.

Bei der Neuwahl des Vorstands des VPNO Gemeindevertreterverbandes wurde Bürgermeister Bernhard Karnthaler wieder zum Finanzreferenten gewählt. Vier Bürgermeister wurden für die Leistungen bei der heurigen Gemeinderatswahl geehrt: Bgm. Gustav Glöckler aus Wöllersdorf-Steinabrüchl, Bgm. Michael Zehetner aus Waldegg, Bgm. Klaus Schneeberger aus Wr. Neustadt und Bgm. Bernhard Karnthaler aus Lanzenkirchen. Am Foto: GVV-Präsident Mag. Alfred Riedl, Bgm. Bernhard Karnthaler, Bgm. Michael Zehetner, Bgm. Gustav Glöckler, GVV-Bezirksobmann Roland Braimeier, KO Bgm. Mag. Klaus Schneeberger, LAbg. Franz Rennhofer, GVV-Landesgeschäftsführer MMag. Gerald Kammerhofer

Meisterverleihung an zwei Lanzenkirchner.

In der Wirtschaftskammer Niederösterreich wurden rund 170 neue Meister im Gewerbe Handwerk ausgezeichnet. Darunter auch zwei Lanzenkirchner: Martin Gobauer vom Holzbau Gobauer und David Grill von Grill Installationen. Martin Gobauer bekam die Urkunde für das Holzbaumeister-Gewerbe und David Grill den Doppelmeister in Heizungstechnik, sowie im Gas- und Sanitärtechnik-Gewerbe. Wir gratulieren herzlich!

Am Foto: Martin Gobauer, David Grill



Foto: Conny Fenz



Jungbauernkalender-Präsentation im Platzhirsch.

Am 1. Oktober fand die Präsentation des Jungbauernkalenders in der Szenedisco „Platzhirsch“ am Wiener Opernring statt. Zu später Stunde, nach einer Ausstellungseröffnung in Lanzenkirchen, kam auch Bürgermeister Bernhard Karnthaler gemeinsam mit RAIBA-Bankstellenleiter Eduard Handler vorbei. Verständlicher Grund für den nächtlichen Ausritt: Kerstin Karnthaler, die Tochter des Bürgermeisters, ist das „Juli-Model“ im Kalender 2016.

Wirtepaar gab sich das Ja-Wort. Seit einiger Zeit betreiben Maria Vosl und Michael Mühlendorfer gemeinsam das Gasthaus Mühlendorfer in Haderswörth. Am 10. Oktober gaben sie sich das Ja-Wort. Bei der Hochzeit kamen viele Haderswörther und Stammgäste des Gasthaus vorbei, ebenso Vertreter der Haderswörther Feuerwehr, der Dorferneuerung und vom Haderswörther-Tennisclub gaben sich ein Stelldichein. Bürgermeister Bernhard Karnthaler und Gemeinderätin Maria Kornhofer überbrachten seitens der Gemeinde Glückwünsche. Wir gratulieren zur Hochzeit sehr herzlich!
Am Foto: Ehepaar Michael und Maria Mühlendorfer mit Andi Kornhofer, Martina Karnthaler, Bürgermeister Bernhard Karnthaler und Gemeinderätin Maria Kornhofer



Copyright: Conny Fenz



Pfarrkirtag in Lanzenkirchen. Bei schönem Herbstwetter konnten sich die zahlreichen Besucher beim traditionellen Pfarrkirtag bestens unterhalten. Der Pfarrgemeinderat und viele freiwillige Helfer sorgten für Speis und Trank. An Ehrengästen konnte die Pfarre unter anderem Herrn Bundesrat Martin Preineder, Bürgermeister Bernhard Karnthaler sowie Vizebürgermeisterin Heide Lamberg, die auch fleißig mit anpackte, begrüßen. Am Foto: GGR Martin Karnthaler, Mag. Klaus Haberler, Vizebürgermeisterin Heide Lamberg, Pater Emmanuel, Pater Emmanuel aus Lagos (in der Pfarre zu Besuch), Bürgermeister Bernhard Karnthaler mit Gattin Martina

Regierungsrat-Würde für Herbert Leitner. Mit Entschliessung von Bundespräsident Heinz Fischer wurde der Amtstitel „Regierungsrat“ an Herbert Leitner verliehen. Die entsprechende Urkunde wurde dem Frohsdorfer von LH Erwin Pröll im Sitzungssaal des NÖ Landtages überreicht. Herbert Leitner ist Verwaltungsleiter der Höhere Technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt Mödling. Die Marktgemeinde Lanzenkirchen gratuliert! Am Foto: Herbert Leitner und Landeshauptmann Erwin Pröll



Copyright: NLK Pfeiffer

Foto: J. Tomsich



Aktion Schutzengel in Lanzenkirchen

Wohl jeder kennt sie: die Aktion Schutzengel. Ins Leben gerufen wurde sie bereits 1999 von LH Dr. Erwin Pröll. Jedes Jahr zu Schulbeginn sorgt sie für mehr Aufmerksamkeit und Sicherheit auf den Schulwegen zum Schutz unserer Kinder. Bürgermeister Bernhard Karnthaler: „Mit der Aktion des Landes sollen Verkehrsteilnehmer,

aber auch Eltern auf die Gefahren des Schulweges aufmerksam gemacht werden.“ Am Foto: Bgm. Bernhard Karnthaler, Vzbgm. Heide Lamberg, Volksschuldirektorin Doris Benesch und Schulwart Franz Swoboda mit den Volksschüler Philipp Zechmeister, Sandro Tanzler, Lea Mühlhofer, Tobias Kocsis und Anja Aigner

Turnangebote im Turnsaal der Neuen Mittelschule, Schulgasse 100

Montag	17:30 - 19:00	Seniorenturnen	Anton Haindl	0664/73786744
	19:00 - 21:00	Männerturnen	Wilhelm Pauschenwein	0660/5791203
Dienstag	19:00 - 20:00	Wirbelsäulengymnastik	Christa Kafka	0699/19312966
Mittwoch	18:30 - 19:30	Aerobic	Brigitte Igl	06767/87835632
	20:00 - 21:00	Zumba	Enikö Harruk	0676/6735886
Donnerstag	17:00 - 18:30	Yoga	Gerald Dienbauer	0650/8500192
	17:00 - 21:00	Tischtennis	Patrick Pötsch	0650/9892211
	18:45 - 20:15	Yoga	Eva Lampl-Friedbacher	0676/7055506
Freitag	17:00 - 19:00	Kinderturnen	Anton Haindl	0664/73786744
	19:00 - 20:00	Zumba	Enikö Harruk	0676/6735886

Einstieg jederzeit möglich



18. Lanzenkirchner Ortslauf. Der Ortslauf wurde von Dino Struger und seinem Team bestens organisiert. Im Anschluss wurde die Siegerehrung von Organisator Dino Struger und Bgm. Bernhard Karnthaler, sowie von Vizebgm. Heide Lamberg im Gemeindesaal durchgeführt. Ein ereignisreicher Tag ging bei tadelloser Verköstigung durch das Team von Adrienn

im Gemeindesaal zu Ende. Unterstützt von der Gemeinde und von vielen Firmen, ist der Ortslauf bereits weit über unsere Ortsgrenzen bekannt.

Ein Dank der Gemeinde, den Freiwilligen Feuerwehren und allen Helfern die zum Gelingen dieser schon traditionellen Veranstaltung beigetragen haben.

Veranstaltungen

NOVEMBER

1.	Sonntag	9.45 Uhr Allerheiligen – Festgottesdienst, ca. 10.45 Uhr Gedenken beim Kriegerdenkmal, 14.00 Uhr Andacht auf dem Friedhof
2.	Montag	18.30 Uhr, Abendmesse für alle Verstorbenen
3.	Dienstag	14.30 Uhr, Seniorennachmittag – Pfarrsaal Föhrenau
4.	Mittwoch	Frauenstammtisch, Köbßls Wiatshaus & Cafe
7.	Samstag	14.30 Uhr Hubertusandacht bei Hubertuskapelle in Frohsdorf auf der De Cente Wiese
13.	Freitag	bis 14., Gemeinde u. Pfarrbücherei – Bücherflohmarkt
14.	Samstag	LJ-Lanzenkirchen – Landjugendball, Gemeindesaal
20.	Freitag	bis 29., Familie Loibenböck – Mostheuriger, Kleinwolkersdorf
21.	Samstag	Männergesundheitstag, Gemeindesaal
21.	Samstag	13.00 – 17.30 Uhr Blutspendeaktion FF Haderswörth
28.	Samstag	DEV-Haderswörth – 23. Adventmarkt, 13 Uhr
28.	Samstag	Fairer Nikolo-Bazar vor der Pfarrkirche, 19.30 Uhr
29.	Sonntag	DEV-Frohsdorf, Frohsdorfer Adventbeginn, 16.30 Uhr
29.	Sonntag	Fairer Nikolo-Bazar vor der Kirche, 9.30 Uhr Föhrenau, 10.45 Uhr Lanzenkirchen

DEZEMBER

1.	Dienstag	14.30 Uhr, Seniorennachmittag – Pfarrsaal Föhrenau
2.	Mittwoch	Frauenstammtisch, Köbßls Wiatshaus & Cafe
3.	Donnerstag	DEV-Haderswörth – Adventfeier am Leitha Ursprung, 18.30 Uhr
5.	Samstag	15.30 Uhr, Nikolo-Feier in der Pfarrkirche
6.	Sonntag	„Der Nikolaus kommt“ beim Michlhof
7.	Montag	19.00 Uhr, Schlager im Advent mit Udo Wenders im Gemeindesaal
10.	Donnerstag	DEV-Haderswörth – Adventfeier am Leitha Ursprung, 18.30 Uhr
11.	Freitag	bis 12., Punschstand der FF-Lanzenkirchen
12.	Samstag	9.00 – 12.00 Uhr Christbaumverkauf beim ehem. Lagerhaus
12.	Samstag	14.00 – 17.00 Uhr Kinderbasteln im Hort
17.	Donnerstag	DEV-Haderswörth – Adventfeier am Leitha Ursprung, 18.30 Uhr
19.	Samstag	Privatfeuerwehrmuseum EOBI Karl Zehetner – Punschstand
23.	Mittwoch	FF-Jugend Kleinwolkersdorf – Punschstand beim FF-Haus
24.	Donnerstag	22.00 Uhr Mette in Lanzenkirchen und Föhrenau
31.	Donnerstag	18.30 Uhr, Jahresschlussgottesdienst

www.lanzenkirchen.gv.at



Erste Reihe: Lena Sebesta, Vivien Grill, Florian Haindl, Maximilian Bier, Fionn Bittmann, Niclas Holzbauer, Miguel Castillo, Elina Tafallari
Zweite Reihe: Leonie Rodler, Jakob Ziegler, Vanessa Brandlhofer, Sofie Lechner, Denis Ademi, Maximilian Grundtner mit Vizebürgermeisterin Heide Lamberg, Klassenvorstand VOL Gertrude Meissl, Bürgermeister Bernhard Karnthaler und Direktorin Doris Benesch

Unsere Taferlklassler

Wir wünschen euch viel Spaß und Erfolg in der Schule!



Erste Reihe: Valerie Griesmayer, Merlin Farkas, Amelie Pintsuk, Amy Radax, Pascal Hafenscher, Benjamin Neubauer, Sophie Traikovski, Anjalo; **Zweite Reihe:** Leonie Farkas, Katja Kopecky, David Dzajic, Dajla Sehic, Iris Schmidt, Anna Rupp, Tobias Tschirk, Nika Popp, Tuana Özgan mit Klassenvorstand VOL Susanna Windholz, Vizebürgermeisterin Heide Lamberg, Bürgermeister Bernhard Karnthaler und Direktorin Doris Benesch